

Quelle: Calenberger Zeitung vom 17.11.2015



Der Nabu Ronnenberg will eine rund 400 Meter lange Hecke vergrößern und pflegen. Rainer Tubbe (großes Bild, von links), Manfred Vollmer und Willi Elies schauen sich die Pläne für das neue Biotop an. Die Kinder helfen beim Pflanzen der Hecke mit. Weißer/privat



Nabu legt Riesenhecke für Tierschutz an

Neue Flächen sollen Hasen und Hamstern Lebensraum bieten

VON SVEN WEISSER

IHME-ROLOVEN. Der Naturschutzbund Ronnenberg (Nabu) hat ein neues Projekt in Angriff genommen. Auf einer rund einen Hektar großen Fläche südöstlich von Ihme-Roloven wollen die Naturschützer eine rund 400 Meter lange Hecke vergrößern, um heimischen Tieren einen besseren Lebensraum zu bieten. „Diese Hecken sind für die Tiere ein wichtiger Bestandteil in der sonst aufgeräumten Landschaft“, sagte der Vorsitzende Rainer Tubbe bei einer Begehung mit seinem Stellver-

treter Manfred Vollmer und dem Ehrenvorsitzenden Willi Elies. Die neue Hecke auf den Ackerflächen zwischen Ihme-Roloven, Hiddesdorf und Linderte soll Vögeln, Hasen und Hamstern einen geschützten Lebensraum zwischen Schwarz- und Weißdorn, Holunder und Haselnuss bieten.

Das Besondere an dem Projekt: Der Nabu hatte die Fläche im vergangenen Jahr mit finanzieller Unterstützung der Region Hannover gekauft und im Sommer 2015 im Tausch mit den Eigentümern der angrenzenden Äcker auf seine Bedürfnisse zuschneiden können.

Somit könne der Hecke langfristig die Möglichkeit zur Entfaltung gegeben werden, sagt Tubbe. Auch die Größe der Fläche spielt dabei eine Rolle.

Während die meisten Hecken an den Rändern der Ackerflächen unter der intensiven Bewirtschaftung leiden, kann sich diese künftig ungehindert entwickeln. Der rund 400 Meter lange Streifen hat dabei eine Breite von bis zu 25 Metern. Im Winter wollen die Naturschützer überlegen, was auf dem übrigen Areal angepflanzt werden kann. Laut Tubbe sind Sonnenblumen und Getreide, das nicht abge-

erntet wird, denkbar, was den Tieren eine zusätzliche Nahrungsquelle bieten könnte.

Zugriff auf die Fläche hat der Nabu seit Anfang Oktober. Bereits Anfang November hatten sechs Mitglieder der Nabulinos, der Jugendorganisation des Nabu Ronnenberg, unter der Leitung von Anja Kaupert, rund 150 Pflanzen gesetzt, um Lücken der vorhandenen Hecke zu schließen. Die Pflanzen wurden von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung zur Verfügung gestellt. Im Frühjahr 2016 sollen weitere Arbeitsprojekte folgen, kündigt Tubbe an.